

Die Ruhrindustrie wurde dem amerikanischen Monopolkapital unterstellt, um als Rüstungsbasis für die amerikanische Aggression zu dienen. Sie soll nach dem von den USA inspirierten Schumanplan mit der nordfranzösischen Montanindustrie vereinigt werden, um dadurch das amerikanische Rüstungspotential zu erhöhen. Westdeutschland soll das Aufmarschgebiet und die Operationsbasis für die amerikanische Aggression in Europa bilden, darum werden Flugplätze und andere militärische Anlagen errichtet, werden die Rheinufer, Brücken und Felsen unterminiert, um die vorgesehenen Absetzbewegungen der imperialistischen Truppen zu decken. Nazistische Kriegsverbrecher in Generalsuniform werden mit der Ausarbeitung strategischer Aufmarschpläne betraut und beauftragt, die westdeutsche Jugend als Landsknechte für den imperialistischen Angriffskrieg auszubilden. Diese Einbeziehung Westdeutschlands in die imperialistischen Kriegspläne findet ihre Krönung im Eintritt Westdeutschlands in die Europaunion, der in der Tat seine Einbeziehung in den aggressiven Nordatlantikpakt bedeutet.

Um diese Einbeziehung Westdeutschlands in die imperialistischen Kriegspläne — deren Verwirklichung vernichtende Folgen für Deutschland haben würde — durchführen zu können, haben die anglo-amerikanischen Besatzungsmächte systematisch eine Politik der Spaltung und Kolonisierung durchgeführt. Sie haben den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland verhindert und statt dessen Westdeutschland das Besatzungsstatut aufgezwungen. Sie haben das Ruhrgebiet geraubt und das Saar gebiet von Deutschland losgerissen. Nach den Betrugswahlen in den Westzonen haben sie mit der Bonner Separatistenregierung ihren kolonialen Satellitenstaat errichtet, in dem die Hohen Kommissare unter der Regie von McCloy diktieren.

Hand in Hand damit betreiben die westlichen Besatzungsmächte die wirtschaftliche Erdrosselung Westdeutschlands. Die anglo-amerikanischen Monopole fürchten die Konkurrenz der deutschen Friedensindustrie. Darum verweigern sie Deutschland den Zutritt zum Weltmarkt, führen fünf Jahre nach Beendigung der Kriegshandlungen völkerrechtswidrige Demontagen durch und verwandeln Westdeutschland in ein Rohstoffexportland mit großer Arbeitslosigkeit und Verschlechterung der Lebenslage der Werktätigen. Die anglo-amerikanischen Monopole betreiben schamlos die Ausräubung Westdeutschlands. Sie heimsen dadurch Profite ein, wie sie niemals durch koloniale Ausbeutungsmethoden erzielt worden sind. Der westdeutsche Separatstaat ist